Schnurren

in

Oberschlesischem Dialekt

von

Felix Kondziolka.

Heft I.

Preis 20 Pf.



1912.
Verlag: J. Plessner jr., Breslau XIII.





Eine oberschlesische Gerichtsverhandlung.

Es ist angeklagt der Grubenarbeiter Johann Kaczmarczik aus J. wegen Misshandlung des Arbeiters Karl Pockoczinietz aus H.

Verhandlung.

Der Amtsrichter (nach Verlesung der Anklage und Vernehmung der Zeugen): Also, Angeklagter K. wollen Sie noch einmal den Sachverhalt genau wiedergeben, ohne etwas zu verschweigen oder hinzuzufügen.

Der Angeklagte: Also, wenn ich ja soll erzählen genau, da pjerrunje, Pannie Amtsgerichter da war ja nischt. Da kann ja so gewesen sein sechse abo mehr abo wenjer, da weiss ja nich mehr ganz genau, da komm ich vom Grubbe auf zu Hause und da hab ja Kaffeeflasche in Taschen, aber sonst da denk ja bei kein nischt und bei kein garnischt nich. No mecht ja schont verzeihigen, Pannie Amtsgerichter, denn da auf Wege da komm ja so bei ein Haus, und da kuck ja rauf und da steht sich „Karl Klose, Gastwirtschafterei“. No pjerrunje, Pannie Amtsgerichter, wenn ja steht dorten so, da hab ich mir gedenken auf gehste rein oder auf gehste

nich rein. Und da hab ich gezählt auf Kneppe, und die Kneppe da sagen sie auf gehste rein. No pjerrunje, Pannie Amtsgerichter, da geh ja ich rein, sag ja nischt bloss gutten Tag, setz mich bei ein Tisch und da kommt ja die Frau Klosen und da sagg sie was winschen Sie. No und ich sagg ihr da bringen Sie mir ein Lampe for zehne mit Kimmel. No pjerrunje, Pannie Amtsgerichter und sonst da war ja kein nischt und kein garnischt nich. Und da sitz ich so bei mein Tisch und da auf einmal geht der Türe auf und da kommt einer rein. Saggt ja kein gutten Tag und kein garnischt nich und setzt sich bei mein Tisch. No wissen Sie Pannie Amtsgerichter da bin ja ein gemiethlicher Mann, aber wenn ja da saggt einer kein gutten Tag nich und kein garnischt nich, da pjerrunje Pannie Amtsgerichter — — — — da war ja nischt. No und er bestellt ja gleich ein Lampe for zwanzik und zwei Glasen, und dann da giesst er ein auf mir ein Glasen und auf ihm ein Glasen, und da auf einemal da sagt er „Prost Kollega".

No pjerrunje, Pannie Amtsgerichter, wissen Sie, kenn ja den Mann ich kein nischt und kein garnischt nich, und da er mir sagen auf proscht Kollega, da pjerrunje Pannie Amtsgerichter, — — da war ja nischt. No Pannie Amtsgerichter, da ham wir eben getrunken beidigerseits auf mehrere Lampen, da auf einmal da nimmt er Hutt meiniges, was hat sich gelegen auf Fensterbrett, und da saggt er, Kollegga, von wo hast du Hutt. Und ich da sagg ihm, no von Seison-Ausverkauf fir fümfundneunzik, und er da saggt ja gleich, pjerrunje, Hutt da is nich scheen. No pjerrunje Pannie Amtsgerichter ich da Hutt fir fümfundneunzik bei Seison-Ausverkauf und er da sagen nich scheen, da pjerrunje, Pannie Amtsgerichter — —

da war ja nischt. Und er da nimmt ja gleich Hutt meiniges und da schmeisst er ihm auf Erde bei Spukke. No pjerrunje Pannie Amtsgerichter er da schmeissen Hutt meiniges bei Spukke, da ich nehmen Hutt seiniges von Koppe und da schmeiss ihm auch auf Erde bein Spukke und plasgo da noch einem drauf. No pjerrunje Pannie Amtsgerichter — — — da war ja nischt. No und da hat er mir genehmen und da habb ich ihm genehmen, und da ham wir sich geflastert auf beidigerseits. No und der Klose da kommt ja bald und da hat er mir genehmen und da hat er ihm genehmen, und da saggt er ich dulde kein Schweinderei in meinige Lokalitäten, und da er uns schmeisst beidigerseits raus bei die Tire auf Rinnstein. No pjerrunje Pannie Amtsgerichter, ich da sein ein anständiges Mann, und er da schmeissen uns raus bei die Tire, da pjerrunje Pannie Amtsgerichter — — da war ja nischt. Da ham wir sich eben gelegen bei Rinnstein, einmal er oben und einmal ich oben, und einmal ich unten und einmal er unten, und da ham ja sich geschlaffen, da steh ja auf einem Male ich auf und da seh ja schont Sonne, aber habb ja nich gewusst genau ich, ob is Mond oder ob is Sonne.

No und da habb ich gewecken ihm und da sagg ich ihm, du is dorten Mond oder is dorten Sunne. No und er da saggt ja, no ich weiss ja nich denn ich bin chier nich bekannt. No pjerrunje, da habb ich ihm geflastert auf Fresse auf motzno, aber sonst, da war ja kein nischt und kein garnischt nich. No Pannie Amtsgerichter und jetzte da soll ich kommen auf Gefängnis und dabei habb ich sibbzig einundsibbzig mitgemacht und zum Hause da habb ich ein Frau und neun Kinder und da fressen wie die

Schweine, da kennen Sie dann geben auf Ernährigung. Und pjerrunje Pannie Amtsgerichter, da war ja kein nischt und kein garnischt nich, und da mechte ja schon scheen bitten, dass ja mechten machen proskripnotsch mit die Strafe.

Der Gerichtshof zieht sich zurück.

Der Amtsrichter: Der Angeklagte wird verurteilt zu 8 Tagen Haft oder 30 Mark Geldstrafe. — Angeklagter haben Sie verstanden.

Der Angeklagte: No da missen Sie schont sagen deutlich.

Der Amtsrichter: Also Sie bekommen acht Tage Haft oder 30 Mark.

Der Angeklagte: No pjerrunje, Pannie Amtsgerichter, wenn so, da mecht ja schon scheen bitten ich um die dreissig Mark.

Ten Birgschaft

vom Schilera.

Zum Dyonisum ten Tyranna, einem ganz ver-
[fluchtigen Panna
Da kommt ja Mörus mit Säbul in Hausflur chin,
ja pschinzo, Jandarmes erwischen ihm,
und mit Spuggat die Hände auf Ricken bindowatsch,
und pottem zum Kenige transpiratowatsch.
Und der ihm sehen und stirzen auf ihm los,
Te pjerrunje was wollen mit Säbbul blos;
Ne Stadt vom Tyranna befreijowatsch,
Te Bestio, das sollste am Kreuze bereujowatsch,

Ne Pan ich ja sterben gern, der Möros sagen,
aber mecht ja schon bitten ich um Urlaub drei
[Tagen,
denn Johannikka was ist Schwester mein,
da iebermorgen da soll ja Hochzeit sein;
ich mecht ja schont Freund zum Pfande dir bringen
und wenn ich nich komm,
da kannst de ihm aufhengen.
Da lächeln der König und sagen,
pjerrunje da wolln ja versuchen,
aber musst du mir bringen recht motzne viel
[Kuchen
von Hochzeit, mit Zwiebel, Knobloch, Kraut und
[Pflaumen
is sich ja besonderscht fir meiniges Gaumen.
Und der Möros da sagen, „schon gut“
und er nehmen das Stock und vergessen die Hut.
Und er kommen zum Freunde und sagen:
Pjerrunje der Kenig hat heissen sterrben,
abe kannste alles von mir erben,
wenn de mechst vorcher zum Pfande stehn.
Und wie der Freund von erben heren,
da ging er gern.
Und der Mörus is ja gleich weggegangen
Und selbiges Tages zu Johannikka gekommen
Und da hat sie sich vor Freude geweint und
[gelacht
Und nach drei Tagen da hat sie Hochzeit gemacht
Und wie der Hochzeit war geschehn,
da konnt ja der Möros wieder gehn.
Und wie er kam der Przemsa Näh,
da war sie gestiegen vom Regen choch in die
[Höh
und er am Ufer laufowatsch,
und potem zum Himmel die Hände ringowatsch,
O Jesus, Maria ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! ! !
Dann aber er sich ein Herz genehmuje
und mitten in Rawa reingespringuje

und wie er war Przemsa durchgeschwommen,
da war er an anderes Ufer gekommen;
doch dort hätt man beihnah auf ihm geschossen,
denn da stand ja Pistulka mit seiniges Genossen
doch er hat geschnickt sie pierrunnisch mit Wucht
und alle getrieben auf grossen Flucht.
Doch er wär ja noch einmal um Leben ge-
[kommen,
denn er haben ja nischt fir den Duscht mit-
[genommen,
und er fiehlen in Taschen und er fiehlen in
[Taschen
Nie wiedschisk auf einemal kleine mit Kimmel
[gefillte Flaschen
Und da hat er ja drei Mal gerettet sein Leben
und drittes Mal da wollt ja bereits schon zum
[Aufhängen geben.
Und der Kenig, der hat ihm schont gesehn,
mit Opernkucker von Ferne gehn
und wie er sieht Kuchentichel in seiniges Armen
pschakref, da fiehlt er pletzlich ein menschlich
[Erbarmen.
Pierrunje due kannst zu Hause gehn,
denn motzno Hochzeitskuchen schmeckt sich ja
dschinkuje s c h e e n.

Vierzeiler.

Eins un eins is zwei
dieses und noch mancherlei
lernt der Lerrer mit die Kindern
um den Dummcheit zu verhindern
Ieberschrift: **Der Gymnaseum.**

Scheen da sint ja Medchen in Wien
noch schener da sind ja in Berlin
am schensten da sind ja schon in Paris,
aber in Oberschlesien da sind ja miess
Ieberschrift: **Derr Heimat.**

Ich lig so bei meinen Sinnen
in hoches grienes Gras
da kommt ein sampfter Schlummer,
treum ich, weiss ich nich was.
Ieberschrift: **Der Treumerei.**

In der grossen Restauration
von den Josef Franzek Kohn
is heut motzno Keilerei
is ja weiter nischt dabei.
Ieberschrift: **Der Vergniegen.**

Auf den Berge Kriwowatschich
Blume klein gewacksen hat sich
is sich weiss von Angesicht
heisst sich die Vergissmeinicht.
Ieberschrift: **Derr Veilchen.**

Wie der Kater auf die Mäuser
ieber Dächer ieber Heuser
so schleicht sich der Antek hin
zu den Haus von Schwegerin.
Ieberschrift: **Derr Brudderliebe.**

Franz Kaziubek unbestraft
krigt ja einen Monat Haft
hat ja schont herausgefunden,
dass gestohlne Sachen munden.
Ieberschrift: **Der Diebstehler.**

Fest umschlungen sitzen sie
der Alois und sein Braut Marie
wenn dann Licht wird wieder hell,
gehn sie auseinander schnell.
Ieberschrift: **Der Kineromatograf.**

Grosser Mann ligt ganz besoffen,
kann auf Aufstehn nich mehr hoffen,
kommt auf einmal Polizei
und da macht er viel Geschrei.
Ieberschrift: **Geldtag.**

Schen riecht der Holunderstrauch
und der Veilchen duftet auch,
doch was schener riecht als die
das is sich mein Braut Marie.
Ieberschrift: **Derr Käse.**





